

Es ist höchste Zeit,
alle Kräfte des Geistes,
der Dichtung, der Kunst,
der Technik und der Wissenschaft
für den Frieden einzusetzen.

Lew Kopelew

Lew Kopelew Preis für Frieden und Menschenrechte 2016

Mit viel Geist, Kunst und Mut
hat sich der russische Schriftsteller Wladimir Woinowitsch
zeit seines Lebens jeglicher Bevormundung und Willkür widersetzt.
Ihn und seinen langjährigen Weggefährten Lew Kopelew
einte das unbeirrbar Eintreten für die Wahrung der Menschenrechte,
vor allem für die Freiheit der Meinung – privat wie öffentlich.

Obwohl seine eigene Existenz auf dem Spiel stand,
setzte sich Wladimir Woinowitsch immer wieder für verfolgte Mitbürger ein.
Auch die ständigen Bedrohungen durch den sowjetischen Geheimdienst
konnten ihn nicht einschüchtern.

Sein Meisterwerk

„Die denkwürdigen Abenteuer des Soldaten Tschonkin“,
eine sarkastische Abrechnung mit der Sowjet-Diktatur,
hat nichts von seiner Aktualität und Universalität verloren.

Die Botschaft dieses Schelmenromans,
sich nicht zu Lasten der Bürger zu überschätzen,
richtet sich heute wie in Zukunft
an jedwede autoritäre Obrigkeit oder Diktatur auf unserem Globus.

Das Lew Kopelew Forum

betrachtet die Lebensleistung von Wladimir Woinowitsch
nicht nur als herausragend, sondern auch als vorbildlich
- seine vorzügliche Literatur ebenso wie seine Zivilcourage,
Menschlichkeit und Wahrhaftigkeit.

Aus diesen Gründen verleiht das Lew Kopelew Forum,
den nach Lew Kopelew benannten,
„Preis für Frieden und Menschenrechte“ an

Wladimir Woinowitsch

Der Preis wurde am 22. Mai 2016
in Köln übergeben.



Lew Kopelew Forum e.V.